

BMEL-BfR-Symposium „Wild – Gut erlegt?“

In ihrem 2010 veröffentlichten Gutachten hat die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit neue Daten zur Bleiexposition der Bevölkerung in Europa und zur toxikologischen Wirkung des Schwermetalls systematisch ausgewertet. Aufgrund ihrer Modellrechnungen hält sie die für Blei international festgelegte vorläufig tolerierte wöchentliche Aufnahmemenge als Referenzwert für die gesundheitliche Risikobewertung nicht mehr für angemessen, um Verbraucher ausreichend vor der Bleiexposition über Lebensmittel zu schützen.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) konnte anhand von Daten aus dem LExUKon-Projekt zeigen, dass Verbraucher Blei vor allem über Grundnahrungsmittel aufnehmen. Daher könnte ein zusätzlicher regelmäßiger hoher Verzehr von mit Bleimunition erlegtem Wildbret die Bleibelastung von Verbrauchern zusätzlich deutlich erhöhen, so dass eine Gesundheitsgefährdung bestimmter Verbrauchergruppen nicht auszuschließen ist.

Um wissenschaftliche Grundlagen für politische Entscheidungen zum Schutz dieser Verbrauchergruppen zu erhalten, wurde das Projekt „Lebensmittelsicherheit von jagdlich gewonnenem Wildbret“ initiiert, in dem der Einfluss des geeigneten Bleigehaltes sowie der Eintrag über bleihaltige Jagdmunition auf die Belastung von Wildbret untersucht werden soll. In diesem vom BMEL und BfR koordinierten Forschungsprojekt beteiligten sich die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Bremen sowie der Deutsche und der Bayerische Jagdverband, die Landesjagdverbände Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, der Bund Deutscher Berufsjäger, die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde und die Wirtschaft, vertreten durch den Europäischen Geflügel-, Eier-, Wildgroßhandel und Importverband und den Verband der Hersteller von Jagd-, Sportwaffen und Munition.

Auf diesem Symposium sollen die Ergebnisse des Projektes dargestellt und mit Erkenntnissen aus dem Projekt „Ergänzende Untersuchungen zur Tötungswirkung bleifreier Geschosse“ verknüpft werden.

Programm, Montag, 10. März 2014

10.15–10.45 Uhr

Grußworte

Professor Dr. Dr. Andreas Hensel (BfR),

MD Clemens Neumann (BMEL),

Minister Dr. Till Backhaus (MV),

Minister Christian Meyer (NI), angefragt

Minister Dr. Hermann Onko Aeikens (ST), angefragt

Projekt „Lebensmittelsicherheit von jagdlich gewonnenem Wildbret“

Moderation: *Min.Dirig. Dr. Axel Heider (BMEL)*

10.45–11.15 Uhr

Projektdarstellung und Maßnahmen der Qualitätssicherung im Rahmen der Projektdurchführung

Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt (BfR)

11.15–11.45 Uhr

Status: Blei, Kupfer und Zink im Wildbret

Dr. Christine Müller-Graf (BfR)

11.45–12.30 Uhr

Bewertung gesundheitlicher Risiken von Blei, Kupfer und Zink

Dr. Helmut Schafft (BfR)

12.30–13.00 Uhr

Diskussion

13.00–14.00 Uhr Mittagspause

14.00–14.40 Uhr

Jagdpraktische Auswertung und Wildbrethygiene

Dr. Niels Bandick (BfR)

14.40.–14.50 Uhr

Diskussion

Projekt „Ergänzende Untersuchungen zur Tötungswirkung bleifreier Geschosse“

14.50–15.50 Uhr

Ergänzende Untersuchungen zur Tötungswirkung bleifreier Geschosse

Carl Gremse (HNEE)

15.50–16.30 Uhr

Allgemeine Diskussion im Plenum

16.30–16.45 Uhr

Fazit und Schlusswort

Professor Dr. Dr. Andreas Hensel (BfR),

MD Clemens Neumann (BMEL)

Anmeldung

Die Tagung ist kostenfrei. Einladungen werden an betroffene Stakeholder aus Einzelhandel, Wildbrethandel, Farmwildhaltung, Waffen- und Munitionsindustrie, Verbraucherverbände, Naturschutzverbände, Fachpresse sowie zuständige Ministerien der Bundesländer versandt.

Bitte melden Sie sich bis zum 03. März 2014 über das Online-Formular unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ an: www.bfr.bund.de

Oder schreiben Sie unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse mit dem Betreff „Wild – Gut erlegt?“ an:

Fax 030-18412-2984
E-Mail veranstaltungen@bfr.bund.de

Veranstaltungsort

Bundesinstitut für Risikobewertung
Standort Marienfelde, Martin-Lerche-Hörsaal
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin

Anfahrtskizze: www.bfr.bund.de/de/standort



Veranstalter:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
Tel. 030-18529-0
www.bmelv.de

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Max-Dohrn-Str. 8–10, 10589 Berlin
Tel. 030-18412-0
www.bfr.bund.de



BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG

„Wild – Gut erlegt?“



BMEL-BfR-Symposium
10. März 2014, Berlin

Forschungsprojekte:

„Lebensmittelsicherheit von jagdlich gewonnenem Wildbret“

„Ergänzende Untersuchungen zur Tötungswirkung bleifreier Geschosse“

Veranstaltet durch:

